

Hallo Radio Brocken
16.000 € sofort
täglich 10 Min. einschalten
Holger Tappe
www.radio-brocken.de

Zeitung für Sachsen-Anhalt • Gegründet 1890

Wolmirstedter Volksstimme

www.volksstimme.de

Montag, 11. Januar 2016 | 1,20 Euro | Nr. 7 | A 10309

Wir kümmern uns darum
Ärger mit dem Amt?
Muss ich die Gebühr noch entrichten?
Wohnungsgesellschaft stellt Mietern nachträglich „Niederschlagsbeseitigung“ in Rechnung
Seite 24

Börde

Innenminister sieht Beitragsfüt kritisch

Wolmirstedt (gbi) • Innenminister Holger Stahlknecht betrachtet die Forderungen des Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverbandes (WWAZ) nach dem Herstellungsbeitrag kritisch. Er ist sich sicher, dass der WWAZ auch anders hätte entscheiden können. Seite 7

Barleben gewinnt das Mitternachtsturnier

Barleben (gbi) • Die Barleber Kicker des FSV haben das elfte Mitternachtsturnier gewonnen. Damit ließen sie acht Mannschaften der Region hinter sich. Am Rande des Fußballturniers hatte der Förderverein zu einem Neujahrsempfang eingeladen. Seite 12

Sport

FCM bastelt am 25-Mann-Kader

Fußball • Novo Sancti Petri/Magdeburg (ju/dh) Die Vorbereitungen auf die kommende Saison laufen beim 1. FC Magdeburg auf Hochtouren. 15 Spielerverträge sind bereits fixiert, mit einem 25-Mann-Kader will der FCM in die Serie gehen. „So ist unsere Planung angelegt“, bestätigte Sportchef Mario Kallnik im Trainingslager in Novo Sancti Petri. Seite 13

Wallisch verteidigt EM-Titel erfolgreich

Boxen • Berlin (jb) SES-Schwergewichtler Michael Wallisch hat am Samstagabend in Berlin seinen WBO-Europameistertitel gegen den Kroaten Ivica Bacurin erfolgreich, aber glanzlos verteidigt. Die Punktrichter werteten den Kampf mit 119:106, 118:107 und 120:105 für den Magdeburger, der erstmals seinen Gürtel verteidigen musste. Seite 14

Lokales Wetter



50 | 10
Kam Sonne, am Nachmittag Regen möglich



Zahl der Drogentoten verdoppelt

So viele Opfer wie seit acht Jahren nicht mehr in Sachsen-Anhalt

Zwölf Menschen sind im vergangenen Jahr Opfer ihres Drogenmissbrauchs geworden, doppelt so viele wie im vergangenen Jahr. Das ist die zweithöchste Zahl in den vergangenen zehn Jahren. Die meisten der Menschen starben an einer Heroinüberdosis.

Von Matthias Fricke Magdeburg • Auf einem verlassenen Bahngelände in Anhalt-Bitterfeld wird Heiligabend ein 34-jähriger Mann tot gefunden. Der Drogenkonsumt stammt aus Sachsen. Ein Gerichtsmediziner stellt später eine Überdosis als Todesursache fest. Für das Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt ist er das vorerst letzte und damit zwölfte Drogenopfer des vergangenen Jahres.

Lars Fischer vom LKA: „Die Zahlen sind noch vorläufig, weil chemisch-toxische Gutachten seitens der Rechtsmedizin mitunter mehrere Monate in Anspruch nehmen. Solche Fälle können deshalb auch mit Verspätung bekannt werden.“ Es könnten demnach noch mehr werden. Schon jetzt hat sich aber die Zahl der Drogentoten mit drei Frauen und neun Männern im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Die meisten von ihnen starben an einer Heroinüberdosis. In Einzelfällen spielten auch Amphetamine, Kokain und sogennante „Le-

gal High“ eine Rolle. Letztere sind Drogen, die als Kräutermischungen, Lufterfrischer, Reiniger oder Badesalze angeboten werden.

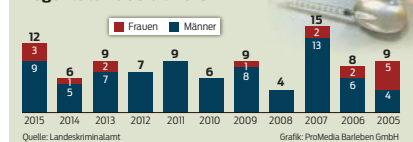
Die meisten Fälle gab es im Harzkreis und der Stadt Halle mit jeweils drei Toten. Zwei Menschen verstarben an Drogenmissbrauch im Salzlandkreis und jeweils einer im Altmarkkreis Salzwedel, den Landkreisen Mansfeld-Südharz und Anhalt-Bitterfeld sowie einer in der Stadt Magdeburg.

In Sachsen-Anhalt gab es in den vergangenen zehn Jahren 94 Drogentote. Die meisten davon waren im Alter zwischen 30 und 40 Jahren. Unter ihnen war auch ein Jugendlicher unter 18 Jahren

Bundesweit hat Sachsen-Anhalt vergleichsweise niedrige Zahlen. Im Jahr 2014, aktuellere Daten liegen noch nicht vor, gab es deutschlandweit 1032 Rauschgifttote. Sachsen-Anhalts Nachbarländer: Thüringen (12), Sachsen (10), Niedersachsen (73) und Brandenburg (5). Die meisten Toten gab es übrigens in Bayern (252), wo dieses Jahr ein Anstieg auf mehr als 260 Fälle erwartet wird. Berlin hatte mit 123 Toten fast so viele wie Baden-Württemberg (137).

Helga Meeßen-Hühne von der Landesstelle für Suchtfragen Sachsen-Anhalt: „Das Problem bei diesen Zahlen ist, dass nur die von den Ärzten zufällig erkannten Fälle erfasst werden. Die Dunkelziffer dürfte ohnehin weit höher liegen.“

Drogentote 2005 bis 2015



Warum Zucker dünn macht

Verbraucherzentrale knüpft sich Abnehmpulver vor

Das diese Verbraucherzentralen ständig alles schlecht machen müssen. Erst kurz vorm Fest hatten sie mal wieder die unseriösen Spendsammler beim Wickel. Dabei verschafft einem das großzügige Zücken eines Fünft-Euro-Scheins doch bei Neppern das gleiche Wohlgefühls-Hochgefühl wie bei der redlichen Konkurrenz. Nun, nur wenige Wochen später, machen einem diese Pedanten auch noch Abnehmpulver madig. Ausgerechnet die komfortabelste Lösung, um sein Gewissen aus der Zeit zu beruhigen, als man statt von



Slim Fast ist eine Zuckerbombe, sagt die Verbraucherzentrale – na und?! Foto: VZ Niedersachsen

Mittag, Nachmittag und Abend nur von Stollen-, Klöße- und Plätzchenzeit sprach. Die hätten sich doch einfach Sportgeräte vorknöpfen können. Aber nein. Lieber verbre-

Hunderennen: Deutsche Meister im Harz gekürt



Beim 16. Schlittenhunderennen Pullman City Quest in der Westerntadt bei Hasselfelde sind erstmals Deutsche Meister des Fachverbandes Reinrassiger Schlittenhunde Deutschland (FRSD) gekürt worden. 85 Starter aus vier Ländern absolvierten einen sechs Kilometer langen Trail. Gefahren wurde mit Wagen und zwei bis acht

Hunden davor. Die schnellsten Starter waren nach gut 13 Minuten im Ziel. Ein zweiter Wertungslauf wurde am Sonntag wegen Regen und Eis abgesagt. Es war das erste Rennen dieser Saison. Das nächste ist am 30./31. Januar in Benneckenstein, ebenfalls Stadt Oberharz auf einem Neuen. Text: B. Falkner/Foto: M. Bein.

Parteien verlieren Mitglieder

Anteil der Männer sehr hoch / Wahlkampf soll mobilisieren

Magdeburg (dpa) • Alle großen Parteien in Sachsen-Anhalt verlieren Mitglieder. SPD und Linke schrumpfen am schnellsten.

Die Linkspartei zählte im November 4050 Mitglieder und damit rund 180 weniger als Ende 2014. Sprecherin Anke Lohmann rechnet wegen des hohen Durchschnittsalters mit einem Anhalten des Trends.

Die SPD zählte Ende vergangenen Jahres 3470 Mitglieder, 110 weniger als ein Jahr zuvor, Sprecher Martin Krebs-Möbbeck hofft, dass der Wahlkampf mehr neue Mitglieder motiviert. Das Durchschnittsalter

beträgt wie bei der CDU 57 Jahre. Die CDU konnte ihre Position als mitgliederstärkste Partei im Land halten – nach jüngsten Zahlen von Ende November 2015 zählte sie 7118 Mitglieder.

Das waren knapp 150 Menschen weniger als zum Jahreswechsel 2014/2015.

Die 2011 wieder in Landtag zurückgekehrten Grünen zählten Ende 2015 nach vorläufigen Zahlen 738 Mitglieder – ein Mitglied weniger als zwölf Monate zuvor. Seit ihrer Gründung habe die Partei kontinuierlich Mitglieder gewonnen, sie werde in Wahlkampfzeiten verstärkt wahrgenommen, sagte

die Landesvorsitzende Cornelia Lüdemann. Die nicht mehr im Landtag vertretene FDP zählt 1220 Mitglieder, Ende 2014 waren es noch gut 50 mehr. Im Schnitt ist ein Mitglied 56 Jahre alt, nur jedes vierte Mitglied ist weiblich.

Auch bei CDU, SPD und den Grünen sind fast zwei Drittel der Mitglieder männlich. Bei den Linken liegt ihr Anteil nur bei 54 Prozent.

Die rechtspopulistische AfD hatte nach eigenen Angaben von September rund 300 Mitglieder. Aktuelle Zahlen und Vergleichszahlen waren zunächst nicht zu erhalten.

Frauen melden weitere Taten

Köln (dpa) • Die Zahl der Strafanzeigen nach den Vorfällen am Silvester am Kölner Bahnhofsvorplatz und in Hamburg ist weiter gestiegen. Inzwischen seien es 516 in Köln, teilte die Polizei der Domstadt am Sonntag mit. In etwa 40 Prozent der Fälle werde unter anderem wegen Sexualstraftaten ermittelt.

Die Zahl der Strafanzeigen nach sexuellen Attacken auf Frauen in der Silvesternacht in Hamburg ist auf 133 gestiegen. Der Großteil der Strafanzeigen bezog sich demnach auf Übergriffe im Bereich der Großen Freiheit an der Reeperbahn, einige nannten auch den Jungfernstieg als Tatort. Seite 3

SPD macht 85 000 Alt-Anschließen Hoffnung

Erben will Brandenburger Urteil prüfen lassen

Magdeburg (VS) • Der innenpolitische Sprecher der SPD-Fraktion im Landtag, Rüdiger Erben macht den etwa 85 000 Sachsen-Anhaltern, die rückwirkend an Kosten für neue Klärwerke beteiligt werden sollen, Hoffnung. Er zweifelt die Aussage von Innenstaatssekretär Ulf Gundlach (CDU) an, der ausschließt, dass ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts zu einem ähnlichen Fall in Brandenburg auf Sachsen-Anhalt zutreffen könnte. Dort hatte das Gericht gegen diese Praxis entschieden.

Gundlach argumentierte, dass die Verfassungsrichter sich lediglich mit einem „spezifischen Problem“ in Brandenburg befassen hätten.

„Ich habe den Gesetzgebungs- und Beratungsdienst des Landtages um ein Gutachten zu den Auswirkungen auf Sachsen-Anhalt gebeten. Dann sehen wir weiter“, teilte Erben mit und erinnerte daran, dass das Bundesverfassungsgericht bereits 2013 den Vertrauensschutz der Beitragspflichtigen gestärkt hatte.